

KLIMAWERKSTATT

PROJEKT ENERGIE/SENSIBLIERUNG



HERO AZIZI

28.02.2013, GLATTBRUGG

Meine Idee

Ich wohne seit 2000 hier in der Schweiz, und genau wie alle aus meiner Nachbarschaft bin ich also nicht von Geburt an hier, wohl deswegen habe ich auch nicht viel über Umwelt gewusst. Meine Nachbarschaft war nie an Umwelt oder Klima oder so interessiert, genau so wenig wie ich. Als Herr Gantenbein und Frau Wettstein uns über so ein Projekt erzählt haben, habe ich zuerst gedacht, es werde langweilig und uninteressant, jedoch je mehr ich mich mit diesem Thema auseinander gesetzt habe, desto mehr wollte ich mich dann für meine oder unsere Welt einsetzen; so habe ich zuerst vorgehabt, ein Projekt mit den kleinen Kindern in der Schule zu machen, jedoch hat diese nicht ganz geklappt, so wie ich mir das ausgedacht hatte und so musste ich eine Alternative suchen. So kam mir meine Umgebung in den Sinn; wir haben ziemlich Probleme mit der Abfallentsorgung gehabt.



Es lag immer Abfall auf dem Boden, und vor allem haben wir immer viele Kinder, die bei uns draussen spielen, und so lag immer Papier, Esswaren und vieles andere auf dem Boden. Ich habe mir dann vorgenommen dieses Problem zu meinem Thema zu machen und die Misere zu beenden.

Ich habe mit der Hauswartin gesprochen und vereinbart, dass wir jetzt vor der Türe je zwei grosse Abfalleimer hinstellen und am Wochenende, wenn die Kinder zuhause sind, gehen diese und helfen unsere Hauswartin beim aufräumen, als Belohnung haben wir ihnen immer etwas Süßes versprochen.

Und so haben wir auch mit ihnen geredet, dass wenn alles sauber und schön ist, das es für sie besser ist und das sie so besser spielen können und ich habe denn eine Idee gebracht, weil die Kinder bei uns alle Tiere lieben, habe ich gesagt: Wenn ihr nicht aufpasst und unsere Welt nicht schätzt denn kann es für die Tiere schwierig

werden, genau wie für unsere Blumen und Bäume, das hat bei den kleinen am meisten Eindruck gemacht und jetzt gehen sie immer freiwillig aufräumen.

Nicht nur, dass die Kleinen das verstanden haben; die Erwachsenen sind alle mit dieser Idee sehr zufrieden und stolz darauf, dass ihre Kinder das verstanden haben. Dies ist vielleicht darauf zurückzuführen, dass wir in dieser Siedlung harmonisch zusammen leben und meine Familie dank der Mehrsprachigkeit alle Kinder und Familien erreichen konnte.

Schlusswort

Ich habe die Arbeit als sehr interessant und aufregend empfunden. Ich habe durch diese Arbeit sehr vieles über das Klima und die Umwelt gelernt. Ich habe durch diese Arbeit erkannt, dass ich meine Umwelt mehr schätzen soll und nicht alles als selbstverständlich sehen soll, und vor allem das ich auch etwas erreichen kann, auch wenn es nicht gerade die Welt verändert, aber wie man so schön sagt, ein kleiner Schritt für einen Menschen ist ein grosser Schritt für die Menschheit. Und deswegen bin ich sehr zufrieden mit meiner Arbeit.

**Ich möchte mich hiermit herzlich bei Frau Hassanova, Frau Wettstein, Herrn Gantenbein, meiner Nachbarschaft und vor allem den Kindern bedanken. Sie alle haben geholfen, diese Projektarbeit zu ermöglichen.
Herzlichen Dank für alles!**